

Klubnachrichten



Eisenbahner Sportclub Basel



Ausgabe Oktober 2015



Sitzgruppe

Fr. 1000.- zahlen wir für Ihre
alte Garnitur beim Kauf
einer neuen Polstergruppe.

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch

Tram/Bus 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Mo - Fr 08.00 - 12.00 / 13.30 - 18.30 Uhr, Sa 08.00 - 16.00 Uhr

Klubnachrichten ESC Basel

Oktober 2015



Eisenbahner Sport Club
 Postfach 2808, 4002 Basel
 Internet-Adresse: www.escbasel.info

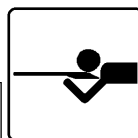
55. Jahrgang, Heft 186
 erscheint dreimal jährlich
 PC-Konto: 40-14816-8



Inhaltsverzeichnis:

Seite:

Verein	Bericht Präsidentin	4
	Bericht Familienausflug	5
	Helferaufruf Waldlauf 2016	6
Ski- und Bergsport	Jahresprogramm	7
	Anmeldung Erbsensuppen-Essen	8
	Diverse Wanderberichte	9-14
Schach	Bericht SVSE	15
Rad/Bike	Bericht 4-tägige Velotour	16-19
	Bericht Biketage Jura	20-23
	Häuptling's Worte	24-27
Fussball	Verlaufsbericht	28-31
	Spielersuche	32
Verein	Wir gratulieren	33
	Mutationen	34
	Adressliste Vereinsleitung	35



Impressum

Redaktion: Jasmin Münzer
 Druck: baderprint, Pratteln
 Auflage: 400 Exemplare

**Redaktionsschluss der
 nächsten Ausgabe:**

15.01.2016

Adresse der Präsidentin:

Brigitte Meyer
 Mayenfeslerstrasse 21C
 4133 Pratteln
 Telefon: 061 821 33 49
 E-Mail: meyermeyer@bluewin.ch



Liebe ESC-lerinnen und ESC-ler

„Uns allen wünsche ich einen schönen, langen, warmen Sommer.“

So hatte ich mich in der letzten Ausgabe der Klubnachrichten verabschiedet. Und wir hatten ihn, den langen, nicht nur warmen, sondern heissen Sommer. Gut gibt es in einigen Sportarten, die draussen stattfinden, Sommerpause. Ja, seit einigen Monaten wissen wir wieder, wozu diese „erfunden“ wurde: Um die Sportler wenigstens bei Wettkämpfen vor der allergrössten Hitze zu schützen. Wenn dann noch der Trainingsalltag ruht, kann man sich doch mindestens in Sachen Sport der grössten Hitze etwas entziehen. Natürlich gilt diese manchmal sinnvolle, in kühlen Sommern vielleicht lästige Pause nicht für alle Sportarten. So sind halt die Radfahrer und Biker viel lieber bei warmem, trockenem Wetter unterwegs und auch die Wanderer haben sich für ihre Sommertouren nicht ausschliesslich Ziele über 2'000m über dem Meeresspiegel, wo es etwas angenehmer war, ausgesucht. So haben also etliche von uns die Sommerhitze aktiv erlebt; ich hoffe, ihr habt sie alle unbeschadet überstanden. Davon, wie wir versucht haben, die Temperatur in Wohnungen und Häusern auf einem erträglichen Mass zu halten, wie es uns gereizt hat, das schöne Sommerwetter auf dem Balkon oder im Garten zu geniessen, will ich jetzt kein Wort mehr verlieren. So schön dieser Sommer war: es war oft einfach zu heiss.

Die Sommerpause spürt übrigens auch die Vereinsleitung regelmässig. Es gibt doch etwas weniger zu tun und die Ferienabwesenheiten häufen sich. Der Klassiker unter den Sommeranlässen, der Familienausflug, fand natürlich auch dieses Jahr statt. Glücklicherweise über einen der wenigen kühlen Sommertage konnten wir uns am Abend voneinander verabschieden. Schwer vorstellbar, wie sich 35° unter dem grossen Glasdach im Tropenhaus angefühlt hätten... Mehr dazu schreibt uns Franz Flury in diesem Heft.

Zum Schluss habe ich euch bereits den Hinweis für die nächste Generalversammlung, die am 08. April 2016 abgehalten wird, wie immer im Restaurant Bundesbahn.

Bis dahin wünsche ich euch e gueti Zyt.

Eure Präsidentin
Brigitte

Familienausflug



Um Viertel vor 8 Uhr trafen sich 24 Personen in Basel, 4 kamen später dazu, und ausser dem Organisator wusste niemand, wohin die Reise führte. Dann: mir nach! In den reservierten Wagen im Zug nach Locarno. Anhand der Reservation war klar, wir mussten in Luzern raus. Mit der neuen Seilbahn auf den Pilatus? Eine Seefahrt die ist lustig, eine Seefahrt die ist schön. Ich hab's: Stans, mein Heimatort und das Cabrio aufs Stanserhorn. Weder noch, ein BLS Zug war das Ziel. So fuhren wir durchs Entlebuch Richtung Trubschachen und die Kambly Fabrik. Wieder nicht, in Wohlhusen umsteigen aufs Postauto mit der Anschrift Spital und Tropenhaus. <http://www.tropenhaus-wolhusen.ch/deu/default.shtml> Hier wurden wir erwartet und Frau Meyer, nicht unsere Präsidentin, machte die Führung. Warum gibt es hier ein Tropenhaus? Ganz einfach: hier steht eine Kompressor-Station der Erdgasleitung nach Italien und komprimieren gibt Wärme, die genutzt werden will (vom Kanton vorgeschrieben). Es war sehr interessant, Frau Meyer zuzuhören. Und das Beste der Führung, die Degustation. Im Tropenhaus wurden wir auch verpflegt. Der Chef de Service kam an den Tisch und „verriet“ das Menu. Nach dem Essen, zu Fuss oder mit dem Bus zurück zum Bahnhof. Nächstes Ziel: Willisau, ein historisches Zentrum, ist mit seinen 4169 Hektaren und knapp 7600 Einwohnern flächen- und einwohnermässig die grösste Gemeinde im Amt Willisau. <https://de.wikipedia.org/wiki/Willisau>

Was Berühmtes kommt aus Willisau?

1. Das Willisauer Ringli. Wir sind im Ursprungshaus eingekehrt.
2. Ruth Metzler-Arnold, Alt Bundesrätin (1999 – 2003)



Nach dem Zvieri hatten wir Zeit, uns mit Willisauer Ringli einzudecken und das schöne Städtchen zu besichtigen. Gegen 17 Uhr verschoben wir uns Richtung Bahnhof und fuhren mit der Post nach Sursee. Bethli und Heinz hatten einen Turnschuh-Anschluss Richtung Luzern und wir andern konnten uns gemütlich auf Gleis 2 verschieben und wurden vom Interregio nach

Basel mitgenommen. In Olten verliessen uns Kläri und Edi, so dass wieder 24 Personen Richtung Basel fuhren. Dank der Umsicht von Brigitte und Werni kamen alle Heil zurück. Euch beiden ein herzliches Dankeschön für Planung, Organisation und finanziellen Beitrag. Ich fand den Ausflug super.
Franz Flury



Geschätzte ESC-lerinnen und ESC-ler

Die Vorbereitungen für den **47. Waldlauf Basel** sind am laufen. Ich bin wiederum auf zahlreiche Helfer/innen angewiesen und wäre froh, wenn ihr am **Samstag 12. März 2016** Lust und Zeit habt mitzuhelfen. Ich würde mich riesig über euer Engagement

freuen.

Ihr erreicht mich über:
Tel. P: 061 422 08 36
Tel. N: 077 404 66 06
Email:
baders10b@bluewin.ch

Mit sportlichen Grüssen
Jacques



WAGNER
HAUSHALTGERÄTE
www.wagnerhaushalt.ch

**Schlossstrasse 21
4133 Pratteln**

Natürlich bei *Wagner Haushaltgeräte*:

Das Fachgeschäft für Waschautomaten, Kochherde, Kühlgeräte, Geschirrspüler mit absoluten Tiefstpreisen!

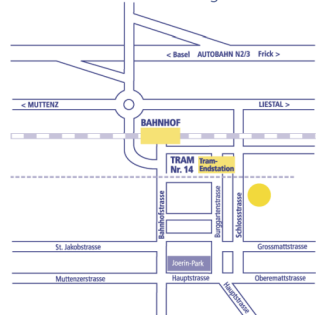
Eigener Montage- und Reparaturservice für alle Marken.



Öffnungszeiten

Montag - Freitag,
09.00 – 12.00 Uhr · 13.30 – 18.30 Uhr

Samstag,
09.00 – 12.00 Uhr · durchgehend



Telefon 061 821 11 12 · Fax 061 821 11 15 · info@wagnerhaushalt.ch

Jahresprogramm 2016 Ski- und Bergsport Krokus



Mi. 6.	Jan.	Schneeschuhlaufen	Einsiedeln
Di. 16.	Febr.	Winterwanderung	Reg. Bern-Solothurn
Mi. 16.	März	Wanderung	Laupen-Murten
Di. 26.	April	Wanderung	im Baselbiet
Mi. 18.	Mai	Wanderung	zum Frienisberg
Do. 16.	Juni	Wanderung	im Jura
Do. 21.	Juli	Wanderung	Bernerobderland
Di.Mi.9./10.	Aug.	2-Tageswanderung	Thurgauer Panoramaweg Amriswil-Wil (SG)
So.Mo.4./5.	Sept.	Gemeinschaftstour	im Badenserland
Mi. 21.	Sept.	Wanderung	Delémont-Soyhières
So. 16.	Okt.	Sternwanderung	???????????
Mi. 19.	Okt.	Wanderung	Unterägeri-Zug mit anschliessender Stadtführung
Fr. 11./18.	Nov.	Metzgetewanderung	???????????
Sa. 10.	Dez.	Erbsensuppe- Wanderung	Grafenried

CHUMM DOCH AU

IN PRÄTTELN,
ZWISCHEN
HÜLFEN UND
AUGST

Heidi Gysin
Telefon 061 811 44 88





Leichte Wanderung zum Erbsensuppenessen beim SC Grafenried, Samstag 12. Dezember 2015

Basel ab 07.59

Bern ab 09.07 S 8 Richtung Jegenstorf Gleis 23

Urtenen an 09.22

Marschzeit ca. 2 Std.

Mittagessen 12.30 Uhr

Nach dem Essen Wanderung nach Jegenstorf ca. 75 Min.

Jegenstorf ab .. 12 .. 27 .. 42

Bern an .. 26 .. 41 .. 56

Bern ab .. 34 und .. 04

Anmeldung obligatorisch bis 08. Dezember an:

Edi Gerber, Eichmatt 7, 3308 Grafenried, Tel. 031 767 76 33

Wandergrüsse

Edi

PARTYSERVICE MUSTER  METZGEREI
Hauptstrasse 36 4142 Münchenstein www.party-service-muster.ch Tel 061 411 43 65 / Fax 061 413 80 72 mustermetzg@bluewin.ch

Hauptstrasse 36
4142 Münchenstein

Tel. 061 411 43 65
Fax 061 413 80 72
Natel 079 339 30 51

www.party-service-muster.ch
E-mail: mustermetzg@bluewin.ch

Dienstag, 19. Mai 2015: Zur Schaffhauser Alp „Babental“



Schon zum zweiten Mal in diesem Monat luden Franz und Evi Flury zu Wanderung und Kulinarik und verwöhnten uns zudem mit einem feinen Apéro unterwegs. Herzlichen Dank euch beiden!

Die Wettervorhersage war nicht unbedingt ermutigend: Temperatursturz und Regen! Trotzdem fuhren schlussendlich 21 Unverzagte im Bus von Schaffhausen nach Merishausen, recht guter Dinge, da u.a. ein Startkaffee auf dem Programm stand. Da wir nicht nur in Franzens, sondern auch in Ursula Sutters Heimat waren, wurden wir von ihr im wunderschönen Saal des Rest. Gemeindehaus zu Kaffee und Gipfeli eingeladen. Herzlichen Dank auch dir, Ursula.

Aber dann galt's ernst! Kaum 10 Meter gelaufen, zeigten sich die ersten Regentropfen. Regenschutz montieren ja oder nein? Der Himmel war unschlüssig, aber gnädig. Der Weisswein in den Bechern beim Apéro wurde jedenfalls nicht zum „Schorle“. Kurz: Wir hatten Glück!

Die 2½-stündige Wanderung zum Restaurant Babental war wunderschön. Zwar mit einem recht steilen Anstieg, aber durch eine abwechslungsreiche Landschaft: Waldgebiete mit blühendem Bärlauch wechselten sich mit farbenfrohen Magerwiesen ab. Und auch die Kühe auf den Weiden trugen mit ihrem Glockengeläut zur aufgeräumten Stimmung bei.

Im Restaurant Babental gesellten sich noch drei Familienmitglieder von Ursula zu uns. Für den Jöö-Effekt sorgte Erika mit ihren Schwyzer Niederlaufhunden, zwei davon erst 3 Wochen alt. Das Essen war ausgezeichnet, mit Nachservice à discrétion und einem Überraschungsdessert zu jedem bestellten Kaffee! Max konnte Mary Kropf



als neues Mitglied begrüßen. Und schon wieder wurden wir verwöhnt, denn Mary gab mit einer „Runde“ gleich ihren Einstand. Auch dir, Mary, nochmals ein herzliches Dankeschön und viel Freude in der Gruppe. Die knappe Stunde bis zur



Siblingerhöhe (Bus) könnte man als Verdauungsspaziergang einstufen, denn in Schaffhausen erwartete uns schon das nächste „angeschriebene Haus“: Der „Falken“- ein Geheimtipp von Franz! Die Einkehr – im Programm als „Schlussbier“ aufgeführt – ist für einige eher als Überbrückungstankstelle zu

werten, denn in Basel wartete ja noch der „Steinbock“! Auch dort gab's noch eine „Runde“ für die Runde. Danggschöön vyy! Mool, Mäni!

Sovie! zum Thema Wandern. -- Honi soit qui mal y pense!!

Silvia

Wanderung vom 18. Juni 2015: Tramelan – Les Genevez – Bellelay

Für die Basler Wandervögel war diesmal „Bewegung“ angesagt. Edi Gerber wollte unsere Kondition testen und liess uns bis Tramelan drei Mal umsteigen. Unterwegs gesellten sich weitere Kroküsler dazu, so dass Edi 19 Wanderfreudige begrüssen konnte. Den steilen Aufstieg nahmen wir, dank Kläry's gestifteten Startkaffee mit „Gipfel-Verstärkung“ schwungvoll in Angriff. Über Juraweiden, vorbei an wunderschönen, ausladenden Tannengruppen, friedlich weidenden Geissen ging's im „zickzack“ in die Höhe. Nach dem Motto - ...“Stägeli uff – Stägeli abb, juhee...“ kletterten wir über Holztreppen von Weide zu Weide. Eine Verschnaufpause war angesagt und Suzanne zauberte einen herrlichen Apéro aus dem Rucksack. Trotz vielen Wolken genossen wir die „Weitsicht“, die von Edi aus St. Gallen, mit dem folgenden Spruch untermalt wurde: - Wirklich reich ist, wer mehr Träume in der Seele hat, als die Wirklichkeit zerstören kann. - Gemütlich wanderten wir über die Weiden weiter und erreichten zur Mittagszeit das Dorf Les Genevez. Auf dem Sportplatz überraschten uns Anne und Monika mit ihrem Besuch aus der Ostschweiz. Sie wollten unbedingt mit „ihrem“ Edi, der heute seinen Geburtstag feierte, anstossen! Die Verpflegung aus dem Rucksack, lecker und vielseitig, genossen wir unter dem schützenden Dach des Clubhauses. Idyllisch weidende Kühe und Pferde vor uns. Plötzlich kam Bewegung in die Tiere. Formiert, vorne Kühe, hinten Pferde, galoppierte die Tier-Parade vor unseren Augen und kurvte elegant über die Weide. Gestärkt zogen wir weiter, immer wieder staunend über die Freiheit und Anmut der Jungpferde, die hier in der malerischen Umgebung die Jugendjahre verbringen. Edi „trieb“ uns zum zügigen Wandern, murmelte etwas von Überraschung und hüllte sich in geheimnisvolles Schweigen. Plötzlich standen wir vor der „la Fromagerie historique de Bellelay“, dem Geburtsort des berühmten Tête de Moine. In einem Nebengebäude der ehemaligen Abtei offerierten uns die beiden Edi's und Walti T., aus Anlass ihrer Geburtstage, einen herrlichen Z'vieri-Teller mit Käse- und Wurstspezialitäten. Einige benutzten die Gelegenheit, das kleine, schmucke Museum, das die grosse Geschichte des geschätzten Käses

erzählt, zu besuchen. Heute wurden wir kulinarisch so richtig verwöhnt, allen Spenderinnen und Spendern ein ganz herzliches Dankeschön! Fröhlich stiegen wir in den Bus nach Reconwillier und fuhren in allen Himmelsrichtungen glücklich nach Hause. Dir, lieber Edi einen grossen Dank für die erlebnisreiche Wanderung!

Ursi



Wanderung im Aletschgebiet vom 15. Juli

Wir durften heute eine tolle Bergwanderung erleben. Entlang des Gletschers vom Bettmerhorn zum Märjelensee, in die Gletscherstube zum Mittagessen, und weiter durch den Tunnel zur Fiescheralp. Schon frühmorgens mussten wir auf den Bus, jedoch, das störte niemanden. Wir konnten wieder mal der momentanen Hitze im Unterland entfliehen. Bis nach Thun war unser Zug im Plan. Ab dort ging für längere Zeit nichts mehr. Es erfolgte eine Lautsprecherdurchsage, dass der Lockführer ein „Reset“ an seiner Maschine durchführen müsse und dass das somit eine ca. 3-minütige Verspätung zur Folge haben werde. Als der Zug sich wieder in Bewegung setzte, waren es bereits 15 Min. Bis wir dann in Brig eintrafen, war der Anschlusszug nach Betten weg. Der Halbstundentakt ins Goms wird erst nach 10 Uhr geführt, also eine gute halbe Std. warten und das Programm ändern. Kaffee und Gipfeli auf dem Bettmerhorn und Mittagessen in der Gletscherstube mussten verschoben werden. „Handy sei Dank“!! Somit erfolgte unser Start auf dem Bettmerhorn erst um 12 Uhr. Der Aperero wurde für einmal gekürzt und dadurch konnten wir bis zum Mittagessen um 14.30 Uhr etwas Zeit gutmachen. Die Strecke auf dem Gletscherweg bis zur Gletscherstube war einfach nur traumhaft. Fantastische Sicht auf den 23 km langen Gletscher und in die Berge, bei schönstem Wetter, phänomenal!! Um 15.30 Uhr gingen wir die letzten 5/4 Std. unserer Wanderung an. Gleich zu Beginn, unterhalb der Hütte, betraten wir den schnurgeraden, 1.2 km langen, schwach ausgeleuchteten Telligrattunnel. Das Tageslicht am anderen Ende war schon beim Eingang zu sehen. Diese Abkürzung hat uns eine weitere Laufstunde erspart. Um 16.45 Uhr trafen alle zum Schlussbier im Hotel Jungfrau auf der Fiescheralp ein. Nach Programm unseres Leiters mussten wir die Gondel ins Tal um 18.10 Uhr nehmen, um dann um 21.30 in Basel zu sein.

Im Namen aller 26 Teilnehmer möchte ich Flury Evi und Freiburghaus Kurt ein herzliches Dankeschön aussprechen für Kaffee und Gipfeli, und einen respektablen Anteil ans Essen anlässlich ihrer Geburtstage am 18. Juli. Auch unserem Leiter gebührt ein Dankeschön für die gut organisierte Tour und für



den Aperero, den er spendiert hat.

Das war heute für alle ein sehr langer, aber sicher unvergesslicher Tag.

Heinz Spengler



2-Tageswanderung mit unerwünschten Freunden

Am Dienstag, 11. August, trafen sich 9 Kroküssler bei leichtem Nieselregen am Bahnhof für das Abenteuer Napf. Via Luzern fuhren wir nach Wolhusen, wo Ursel und Karl aus der Gegenrichtung eintrafen. Mit dem Postauto via Romoos, signalisierte Bergpoststrasse, zur Endstation Holzwäge auf 1079m. 5 Minuten hinter der Haltestelle ein schöner Grillplatz mit Bänken und Tischen, nur war das Grillen verboten. Dafür klärte der Himmel auf und die Sonne kam.

Öfter hört man den Spruch: „Immer nach dem Essen geht es bergauf!“ Frage zurück: „Machen wir eine Bergwanderung oder Badeferien?“ Via Goldsitenegg und Mättenbergegg erreichten wir Änzihüsli, ein angeschriebenes Haus mit grossem Tisch, genug Platz für Gläser und Tassen. Weiter nach Oberänzi, Änzilegi, mit Blick rechts ins Enzloch und Stächeleggflue. Dann links Stächeleggloch und Gasthaus Stächelbergegg. Mit dem Ziel vor Augen bemerkten wir geradeaus den Hängst, 1372m. Nach etwa 2-½ Stunden Wanderzeit erreichten wir den Napf, 1406m, auf Berner Boden. Sack ab, Aussicht bewundern und Panorama-Tafel studieren, was man alles hätte sehen können, wenn es nicht so dunstig gewesen wäre. Die Grenze zu Luzern verläuft an der nördlichen Krete. Der Napf als höchster Berg der Gegend ist stark zerklüftet, steil und mit tiefen Gräben durchzogen.

Nach dem Zimmerbezug und der heissen Dusche zur Abkühlung genossen wir den Feierabend auf der Terrasse. Und schon rief die Wanderleitung zum Apéro und anschliessendem Diner, 4 Gänge mit fulminantem Dessert. Wer vor dem zu Bett gehen nochmals den Himmel betrachtete, konnte neben den vielen Flugzeugen auch Sternschnuppen sehen.



Mittwoch, Frühstück und 9.15 Uhr Abmarsch. Nach kleinem Abstieg ein schöner Weg durch den Wald unterhalb des Grueblihänst Richtung Westen. Bei der Eyflue tolle Aussicht Richtung Nordosten ins Luzernische. Via Niederenzi und Änzisattel, das Rosinchen des heutigen Tages: Auf 500m 143m Höhendifferenz. Oben als Belohnung beim Bauernhof: eine Bank im Schatten, gekühlte Getränke und Glace. Bei Hochänzi 90 Grad links und abwärts Richtung Süden, über einen schmalen Grat wieder etwas aufwärts zum Obersaurenboden 1316m. Über das Gratwägli, immer auf und ab. Bei Punkt 1237m, Buechbodeneegg, machten wir Mittagshalt mit Blick auf die Milpachalp. Weiter via Buchboden 1180m, Fuchsegg 1147m, Oberschwarzentrub 953m, erreichten wir die Busstation Fankhaus (Trub). Da kein Restaurant, freuten sich alle auf das Lädeli, dass ich voriges Jahr gesehen hatte. Die einzige Frage: hat es Mittwochnachmittag zu? Nein, es ist immer geschlossen. So begnügten wir uns mit dem restlichen lauwarmen Getränk aus dem Rucksack und hatten Zeit, unsere verschwitzten Kleider an der Sonne zu trocknen. Und statt einem Bier gab es in Trubschachen am Bahnhofbrunnen kühles, frisches Wasser. Es war ein schöner und gelungener 2-Täger.

Epilog: Was war mit den unerwünschten Freunden? Am Dienstag waren es die Wespen beim Essen und Trinken, am Mittwoch die Fliegen beim Rasten.

Franz Flury

PERFEKTION IN HOLZ

- Fensterbau
- Innenausbau
- Holzfabrikate

SCHREINEREI SCHNEIDER
 CH-4133 Pratteln
 Tel. +41 (0)61 826 90 90
www.schreinerei-schneider.ch

**SCHREINEREI
 SCHNEIDER
 PRATTELN**





06./07. September 2015: Gemeinschaftstour

Der TC Biel war dieses Jahr Organisator und zuständig für die Gemeinschaftstour 2015. Besammlung war um 9.17 Uhr in Biel auf dem Perron Richtung Jura. Ausgangspunkt der Wanderung war Les Reussilles. Während wir im Bahnhoftbuffet Kaffee und Gipfeli genossen, hörte es draussen auf zu regnen, so dass wir das Regenzeug nicht auspacken mussten, nur gegen den kühlen Wind mussten wir uns schützen. Trocken erreichten wir das Etang de la Guère, wo Mittagstast angesagt war. Alles war gut organisiert: der Apero stand bereit und das Feuer im Grill loderte, sogar die Sonne begrüsstte uns. - Nach dem Mittagessen ging die Wanderung weiter, am Etang des Royes vorbei nach Le Bémont. Hier, in einer schönen Jugendherberge war Nachtessen und Übernachtung vorgesehen. Da wir die einzigen Gäste waren, konnten wir den Abend für uns gestalten. Viele Lieder wurden gesungen und wer um 23 Uhr noch nicht die nötige Bettschwere hatte, klopfte noch einen Jass. - Am Montagmorgen, nach einem reichhaltigen Frühstück, ging's dann durch Jurawälder und über Weiden mit Kuhherden und grasenden Pferden in Richtung Montfaucon - Pré Petitjean den Moorweihern Plain de Saigne und Etang de Bollement entlang bis zur CJ Haltestelle Combe Tabeillon. Eine 4½-stündige tolle Wanderung! Mit der CJ nach Glovelier und der SBB nach Delémont nahm wiederum eine traditionelle Gemeinschaftstour mit Kolleginnen und Kollegen vom Touristenclub Biel, EWF Herisau, ESV Brugg-Windisch und ESC Basel Krokus ein schönes Ende. Nach einem kühlen Bier und herzlicher Verabschiedung traten alle mit der Erinnerung an 2 schöne Tage die

Heimreise an.
Max
Leuenberger



SVSE57. Einzelmeisterschaft in Malters

Die 57. Schweiz. Einzelmeisterschaft fand vom 05. - 07. Juni 2015 im Hotel „Kreuz“ in Malters statt. 13 Spieler aus sechs Sektionen nahmen an dieser Meisterschaft teil. Leider war von unserer Sektion kein Spieler anwesend. Gespielt wurden fünf Partien in zwei Kategorien: Kategorie A vollrundig mit sechs Teilnehmern, Kategorie B nach Schweizer System mit acht Teilnehmern. Schweizermeister wurde Oswald Bürgi, ESC Etzel. Er gewann alle fünf Partien. Meine herzliche Gratulation für diese grosse Leistung. Rang zwei, mit bereits 1,5 Punkten Rückstand, klassierte sich Michele Gervasoni vor Silvano Rossi beide UFS Ticino. In der Kategorie B beendeten zwei Spieler punktgleich (je vier Punkte) dieses Turnier. Dank der Feinklassierung gewann Erwin Winzenried, SE Bern, vor Peter Staffelbach, ESC Soldanella. Auf Platz 3 klassierte sich Beat Murer, ESV Luzern. Ich hoffe nächstes Jahr wird unsere Sektion an der Einzelmeisterschaft vertreten sein!

18. 5-Minuten-Blitzturnier in Olten

Dieses Turnier fand am 29. August 2015 im Restaurant „Gleis 13“ in Olten statt. Infolge meiner Abwesenheit erfolgt der Bericht über dieses Turnier erst in den Klubnachrichten Nr. 187.

Termine:

07./08. November 2015 55. Stundenturnier in Birsfelden (Hotel „Alfa“)

Der Sportvertreter

André Rudolf



4-Tägige Velotour 2015

Montag 6. Juli 2015

Basel/ Muttentz – Olten – Wauwil – Campus Sursee in Oberkirch

Ich/wir stehen wirklich früh genug auf, um noch dies und das zu erledigen und zu kontrollieren. Gepackt muss natürlich auch noch werden und erstaunt stellen wir fest, dass wir noch Platz in unseren „Saggoschen“ haben. Die Zeit vergeht wie im Flug und schon hinken wir unserem Zeitplan nach. Die Verkehrsampeln und das Dreispitzmanöver sind auch nicht auf unserer Seite, so erreichen wir den Treffpunkt mit ca. 3 Minuten Verspätung. Alle Tourenfahrer, welche den Treffpunkt Muttentz haben, sind schon hier und warten ungeduldig auf den Start, welcher nach einer kurzen Begrüssung erfolgt. Der nächste Stopp ist in Pratteln, wo wir Agnes und Werner abholen, welche uns auch schon ganz freudig begrüßen. Weiter geht's nach Böckten, wo Pia und René ganz sehnsüchtig auf uns warten. 2-3 Pedalumdrehungen und wir sind beim Bahnhof Gelterkinden, wo die Fahrt mit der S3 nach Olten fortgesetzt wird. Ich denke einige sind froh, dass wir den Hauenstein durchqueren statt zu überqueren, obwohl das Wetter gar nicht so übel ist, leicht bedeckt und 24° Grad. In Olten treffen wir unser letztes Gruppenmitglied Heinz. Zu 13. machen wir uns auf den 10-Minutenweg bis zur Mittagsrast über dem goldenen Dach von Olten. Es gab ein kleines Kommunikationsproblem und so hatten nicht alle ein Sandwich dabei und mussten sich mit einem Riegel begnügen. Die Weiterfahrt verlief problemlos, bei jetzt hochsommerlichen Temperaturen. Bis zum Schluss haben wir einiges geschwitzt, was wir natürlich am Abend ausgeglichen haben. Unterwegs schauten wir in Wauwil die Urzeitliche Siedlung an, wo wir Lokführer sonst immer nur vorbeirauschen. Um 16 Uhr fuhren wir im Campus vor und suchten die Rezeption, was auf dem grossen Areal etwas Zeit in Anspruch nahm. Das Einchecken brauchte bei 13 Personen auch seine Zeit und so entschlossen wir uns hier auf dem Campus zu bleiben und uns im Hallenbad zu erholen und unseren Kalorienbedarf im heimeligen Restaurant zu uns zu nehmen. Da das Bad jedoch ausreichend gechlort war, freuen wir uns Morgen auf den Sempachersee. Nach einem ausgezeichneten Nachtessen liessen wir den Abend mit einer gemütlichen Runde ausklingen und wurden spät abends ganz höflich hinaus komplementiert.



Jacques

Dienstag 7. Juli 2015

Hitzeschlacht im Luzernischen Hinterland

Campus Sursee - Omst – Willisau – Herzroute – Nottwil - Campus



Bei prächtigem, eher heissem Sommerwetter, fahren wir bereits um 8.45 Uhr im Campus los. Dies Streckenweise, d.h. bis Höhe Nebikon fahren wir auf dem gleichen Weg zurück, danach der Wigger entlang nach Schötz. Schötz passierten wir, um dann durch das Omstal hinauf nach Omst zu kraxeln. Ich zu Fuss weil einfach der ganze Pfupf draussen war. Oben in Omst schlug ich dann vor, dass ich wieder zurück fahren würde, zum Campus. Jacques hatte dann allerdings die geplante Route geändert, so



dass wir dann via Glettnau nach Willisau fahren. Hier war es dann aber wirklich zu Ende für mich und der Bus brachte mich direkt bis nach Mauensee (Campus). Das mittlerweile auf 11 Radler/innen reduzierte Feld (Pia musste ins St. Annaspital Luzern zur Arbeit) nahm dann die sagenhafte Herzroute von Willisau via Soppensee-Buttisholz- Unter- Mittel-Oberarig nach Nottwil unter die Räder. Ich liess mir sagen, dass es im welligen Auf

und Ab bei fast unerträglichen Hochsommer-Hitze weiterging. An einem schattigen Ort wurde Mittagsrast mit Schläfchen gemacht. Nur Walti konnte das Schläfchen nicht geniessen, weil er von Krämpfen geplagt wurde. Meinerseits fuhr ich vom Campus ebenfalls nach Nottwil, wo wir uns unter einem schattigen Baum im Schwimmbad - alle haben es sehr genossen - trafen. Auch Pia konnte sich nach getaner Arbeit wieder dazugesellen. Den Heimweg nahmen wir dann um ca. 17 Uhr unter die Räder. Gegen Mitternacht brach dann ein Gewitter los, das auch das kühlende Nass brachte.

Heinz

Mittwoch 8. Juli 2015

Campus – Sempach – Urswil – Sins – Radtoute 77 über Bremgarten nach Brugg

Zum 1. Mal keine Sonne und kein blauer Himmel der uns am frühen Morgen begrüsst! Das Positive es hat wunderbar abgekühlt. Nach dem Frühstück – fertig Packen und um 8.45 werden die Velos beladen und weiter geht's zum heutigen Zielort; Brugg! Aber, oha nach der Wegfahrt vom Campus fallen die ersten Regentropfen auch schon wieder, alle denken - hoffentlich nicht wie in Weener - Regenschutz auf, Regenschutz ab..... aber nach dreimaligen Regenkleder anziehen war der Himmel resp. die Wolken dicht - super.



Von jetzt an war der Wind unser Begleiter, na ja de halt, wie in Ostfriesland und Holland. Heute war's nicht so „Bärgig“ zum Fahren. Aber das heisst nicht, dass es unspektakulär war. Jacques fuhr eine Schleife, wie's sich gehört, alle hinten nach!

Weiter ging's im „Gänseli-Marsch“ hinter dem Tourenleiter her, eine Kreuzung - kurzes Überlegen - links-rechts- geradeaus? Hoppla Jacques liegt mit Rad am Boden - Annamarie denkt - olala, aha hinlegen ist angesagt - also gut - mach ich auch. Wir anderen machen da nicht mit!!!



Das Gute - nur leichte Schürfung - also weiter geht die Fahrt. Dazwischen passieren wir Dörfer, die wie ausgestorben wirken und in Bremgarten gib't einen Kaffehalt, auch hier scheint, dass alle Leute in den Ferien weilen. Kämpfend gegen Gegenwind kommen wir in der Jugi in Brugg an - blauer Himmel, schöner Ort. Erholsames Dörfchen - es Bierli - alle sind, oder wirken jedenfalls erholt und bereit „es Beizli“ zu suchen und das Nachtessen zu geniessen. Wir gehen ohne Velos ins Städtli zum Italiener und bestellen uns Pizza und Pasta - Vino und Aqua Minerale! Das Bäuchlein gefüllt, Durst gelöscht, Zähne geputzt - Gute Nacht bis Morn 7.30 zum z'Morgen :-)) in der Jugi Brugg.

Agnes

Donnerstag 9. Juli 2015

Brugg – Radroute 8 über Böttstein zum Rhein – Radroute 2 nach Augst

Die Nacht in Brugg war ruhig - ohne Gespenster! Nach dem z'Morge-Bufferet in der Jugi fahren wir um 8.45 Uhr los, zig - zag durch die Stadt auf der linken Seite der Aare - schon nach kurzer Zeit kommt die 1. Steigung vor Böttstein (auf der Karte 4 Striche!!!) jetzt ist der kleinste Gang angesagt. Da nur ein Radstreifen verfügbar war, ist dies ein nicht ganz ungefährlicher Streckenabschnitt, wo mich fast ein Riesenlaster von der Strasse bläst. Weiter auf Radwegen nach Klingnau, Felsenau wo die Aare auf den Rhein trifft, das heisst: ab jetzt haben wir meistens Gegenwind. Mittagszeit, gibt es irgendwo ein schönes Plätzli? Ja, sicher steuert Jacques in Laufenburg einen schönen Platz mit Bäumen Bänkli und einen kleinen Weiher an. Dann weiter in Richtung Kaffee? Ja, in Wallbach am Rhein liegt versteckt das Café Fabriggli, wir bestellen und trinken Kaffee, plötzlich wo ist Ursi? Sie war die ganze Zeit hinter mir, niemand hat gemerkt, dass sie kurz vor der Abbiegung anhielt, wegen eines Anrufs. Ursi machte ein paar Km mehr und hat uns am

Ende, dank 3 Telefon-Joker doch noch gefunden. Gestärkt geht es weiter und schon denken wir an den Abschiedstrunk, aber noch sind wir nicht Zuhause. Vor Rheinfelden hat es viele Naturstrassen und dann ein steiler Weg ausgewaschen und ganz unten liegt eine dicke Schicht Kies. Achtung nicht zu fest bremsen, die Kurve ist ja nicht so eng geschaffen, krach bum, auuu, tönt es



hinter mir und Ursi liegt am Boden. René war als Erster da, er fuhr ganz am Schluss, was ist passiert? Trotz Handschuhen hat Ursi die Hände aufgeschürft und sie hat auch sonst überall Schmerzen! Was machen wir? Nach der Erstversorgung fährt Ursi mit dem Taxi direkt ins Uni Spital Basel, das Velo wird parkiert und später von Werner und Agnes mit dem Auto nach Binningen gebracht. Wir anderen fahren ganz verdattert weiter bis zum

Abschiedstrunk in Augst. Jacques fährt anschliessend nach Hause, um auf Nachricht von Ursi zu warten. Wieder Zuhause atmen wir alle auf, als die Mitteilung von Ursi kommt, bin auf dem Heimweg nichts gebrochen „nur an der Hand genäht“.

Ursi „gueti Bessrig“ damit wir auch im nächsten Jahr zusammen auf Tour gehen können.

Annamarie

Nachtrag: Eigentlich war es eine mega schöne Velotour, gut etwas heiss vielleicht, aber man kann ja nicht alles haben. Wir konnten wieder eine Gegend erkunden, die wir noch nicht so gut kannten, ein warmes Bad im Sempachersee geniessen, haben exzellent gegessen und auch unsere Unterkünfte waren toll. Die Kameradschaft und die Freundschaft waren wiederum einzigartig und wir haben viel gelacht und gescherzt und gute Gespräche geführt. Mir hat es super gefallen bis kurz vor Rheinfelden. Dieser Tag war nicht so meiner, Annamarie hat ja schon erzählt warum, nur so viel, es war einfach nicht mein Tag. Ich habe mich aber wieder gut erholt und möchte mich ganz herzlich für eure Hilfsbereitschaft (an alle Tourenfahrer/innen) und das wochenlange Erkunden nach meiner Gesundheit bedanken. Lange konnte ich nur jammern, aber jetzt geht es mir wieder gut. Ich freue mich auf die Abschlusstour und möchte dann mit euch auf unser aller Wohl anstossen.

Ursula



**Biketage Neuenburger Jura
Nicht ganz erfüllt!**

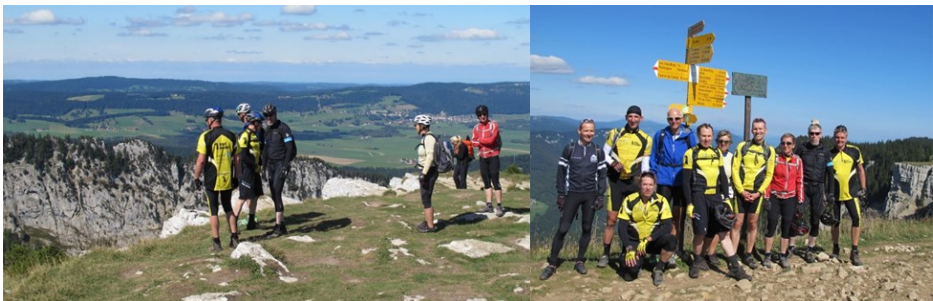
von Thomas Kaiser

Quer soll's liegen; das Val de Travers! Und quer lief bereits einiges bei der Organisation. Mein Wunschhotel soll auf Jahre ausgebucht sein und die restlichen Hotels, die mir das Tourismusbüro angab, haben sich aufgelöst oder sind nur noch Restaurants. Auf irgendeiner Weide gäbe es noch ein Rosscamp mit Planwagen und Lagerfeuer, doch dieses Angebot schlug ich gleich aus, da auch wir Biker älter geworden sind. Jedenfalls bereitete mir das magere Übernachtungsangebot ein paar unruhige Stunden. Fast hätte ich bei den Vorbereitungen nicht erfüllt!

Im letzten Moment fand ich eine "B & B"-Unterkunft wo's auch 10 Betten gab, und so konnten wir unser Experiment pünktlich in Neuenburg beim Kaffee um 9.33 Uhr begingen. Die letzten Wolken hatten sich schon zu frühen Morgenstunden verzogen und die Bise sorgte für schöne, aber frische Bedingungen, so dass jede Steigung herzlich willkommen war.

In flotter Fahrt huschten wir über den Uferweg dem Neuenburger See entlang. Fürs Baden war's alles andere als einladend, dafür genossen wir die verwinkelten Wegabschnitte und ihre Herausforderungen. Kaum gedacht, schon "rumpelte" es in der nächsten Kurve; Hansjörg wusste nicht, ob er über den Betonsockel oder die Wurzel fahren sollte und schon war's zu spät. Der Daumen dehnte sich weit über seine Grenzen hinaus und Hansjörg lag seufzend am Boden. Fast nicht erfüllt, aber wir ESC-ler sind hart im Nehmen; mit ernster Miene und einhändig ging's weiter.

Die Montagne de Boudry lag bereits hinter uns, der Hunger quälte uns beinahe zur Ohnmacht und vom lang ersehnten Rand war immer noch nichts zu sehen. Um nicht gleich aus der Fassung oder über Bord zu fallen, wurde bald einmal das Erstere bei einem Verwöhnprogramm mit Doppelrahm gestillt und so konnten wir bei vollen Sinnen über den Rand schauen: Ja, wir standen alle am Rande der Creux du Van und haben erfüllt!



Ab der Soliat/Creux du Van folgten wir kurz dem Höhenzug um auf direktem Weg Couvet anzusteuern. Im Wald oberhalb der besagten Ortschaft soll's Feen und Brunnen mit dem entsprechenden Getränk geben. Weder Brunnen noch Fees fanden wir, dafür einen Trail "erster Güte" und den Flash hatten wir nicht vom Geist aus der Flasche, sondern von dem grandiosen Weg. Noch ganz benommen von dieser Abfahrt gab's zum Abschluss doch noch eine grüne Fee; mehr als erfüllt und für Hansjörgs Daumen war's Medizin pur.



Den zweiten Tag starteten wir mit Kultur und Geschichte und eh wir uns richtig umgesehen haben, verschlang uns die Erde. Nach lehrreichen Stunden in der Unterwelt wissen wir jetzt auch, dass nicht "geteert" wird, sondern asphaltiert und die halbe Welt einst aus dem Val de Travers mit diesem Rohstoff bedient wurde. Bitumen hat diesen natürlichen Rohstoff abgelöst

und so wird heute Schinken in Asphalt gekocht anstatt Strassen mit einem festen elastischen Überzug zu versehen.

Die nachmittägliche Tour wäre eigentlich fast eine Tagestour, aber mit dieser Schinkenmenge im Bauch erreicht man das Ziel auch in der halben Zeit.

Obwohl ich den Weg auf den höchsten Punkt nicht auf Anhieb fand, konnte die anschliessende Überquerung des Solmont und Abfahrt alle begeistern, so dass bald einmal Zeit für eine Fee war. Der "Buffle de Travers", ein mediterranes Rind, das hier im Tal mit grossem Erfolg gezüchtet wird, sorgte für ein ausgeglichenes Abendessen und erfüllte uns mit grosser Zufriedenheit. Auch die Büffel haben erfüllt.

Hoch über Saint Croix und dem Val de Travers thront der Chasseron. Der Aufstieg forderte doch einige Schweisstropfen, obwohl immer noch die Bise für frische Luft sorgte. Der Himmel war wolkenlos, dafür waren die Alpen von dicken Wolken verhangen und gönnte uns nicht den geringsten Blick auf die Berge. Von hier aus hätte man einen Blick vom Säntis bis zum Mont Blanc.





Die Abfahrt war lang und abenteuerlich zugleich: Weite Weiden und Wälder, Trails die unser Herzrhythmus auf Trab brachten und ein enges Tal zum Abschluss. In der Schlucht von Poëta Raisse stiegen selbst die Besten vom Bike und trugen dieses die steilen Treppenstufen hinunter. Ein neue Erfahrung: Nicht hinauf, sondern hinunter tragen! Ob ich da erfüllt habe? Um den Missmut wegen der Tragpassage zu dämpfen, tauchten wir erneut ab und besuchten den Keller von Mauler in Môtiers.

Dass dieses edle Getränk einmal Mönche entdeckten, verwundert mich eigentlich nicht, da die Klosterbrüder beinah alle edlen Säfte für sich kreierte und uns Nachkömmlingen mit vielen Gaumenfreuden bescherten, wie der Champagner, bzw. Schaumwein. Viel Wissenswertes wurde uns im Keller, sowie der anschliessenden Degustation vermittelt und in Zukunft geniessen wir den prickelnden Saft noch intensiver. Voll erfüllt!



Alles hat ein Ende, nur die Wurst deren zwei! Schon starteten wir zur letzten Tour. Per Eisenbahn nach Neuenburg, zum Kaffee um 9.33 Uhr und anschliessenden Aufstieg auf den Neuenburger Hausberg. Eigentlich hätte



man vom Chaumont ebenfalls eine wunderbare Aussicht auf die Alpen, doch die Bise liess uns kein einziges Blickfeld auf die Berge zu. Über Höhenwege folgten wir den Bergkamm in Richtung Nordosten zum Chasseral. Der Chasseral und Chasseron sind bis auf wenige Zentimeter gleich hoch und gehören ins obligate Repertoire eines Bikers. Nach dem Gipfelfondue folgten wir dem Trail über die Weiden des Südostabhanges nach Nods, wo die "Weidenhagdurchquerungen" durch x-hundert Varianten auffallen.

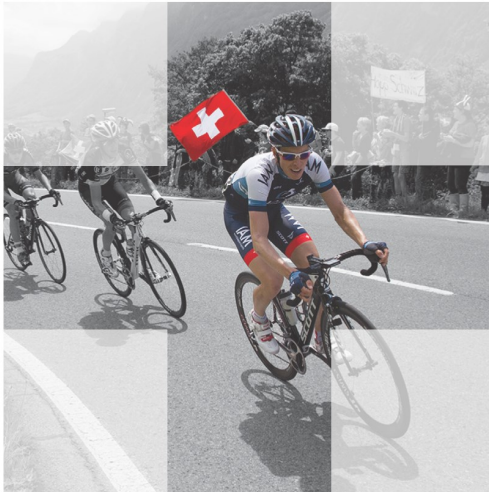
Totale Aufmerksamkeit und fahrtechnische Ansprüche forderten jeden einzelnen Bikepiloten. Jetzt nur nicht aus dem Tritt fallen und doch: Ein Missgeschick und Koni war aus der Wertung gefallen! Trotz mehrfachem Bruch des Schlüsselbeins fuhr er noch ins Tal und war noch beim Abschiedstrunk in Biel dabei: Chapeau! Operiert wurde später in Liestal.

Die restlichen 9 Fahrer kämpften sich noch einmal den Berg hoch, um von Magglingen über den ersten offiziellen Urbiket trail nach Biel zum Aare-Bier zu donnern. 10 waren wir, 9 haben's ohne ernste Verletzungen überlebt: Doch nicht ganz erfüllt!



Ob erfüllt oder nicht: Euch allen möchte ich im Nachhinein noch einmal ganz herzlich für die tollen Tage im Val de Travers danken. Es war eine fantastische Zeit!

Bis zum nächsten Mal.



Wir machen dich unverwechselbar.

Wir machen dich sichtbar durch dein eigenes Design.

Wir fertigen deine individuelle Sportbekleidung.

WWW.CUORE.CH

SWISS PRECISION MEETS ITALIAN PASSION



Hauptling's Worte

Von Thomas Kaiser

Kaum konnten wir uns so richtig an den Velosattel gewöhnen, schon stand die letzte Ausfahrt an. Eigentlich ging's erneut viel zu schnell vorüber! Der Sommer könnte doch ein paar Monate länger sein, so dass wir alle unsere Ideen verwirklichen könnten.

Nach einem super Start im Frühjahr folgte bald die Ferienzeit, wo's in der Regel etwas ruhiger zu und her geht, dafür viele ESC-ler grosse Fahrten in eigener "Regie" abfahren und die weite Welt geniessen.

Auch wir - Chantal und ich - waren auf diese Art in den nahen Schwarzwald abgetaucht und der Donau bis Passau gefolgt. Obwohl die Tour entlang des längsten Stroms Europas von den Ansprüchen her nicht besonders anstrengend ist, war ich am Ziel höllisch begeistert und kann die Fahrt nur empfehlen. Nebst vielen geschichtlichen und sehenswerten Sachen wurde mein Bierliebhaberherz regelrecht verwöhnt. An den vielen Zapfhähnen gab's mehr als nur das deutsche Einheitsbier. Wer's selbst ausprobieren möchte, dem stelle ich Karten und den Bike-Line-Führer zur Verfügung.



Ebenso schwangen sich die ESC-Tourianer auf ihre Räder, erlebten viele schöne Eintagesanlässe und die viertägige Campustour, die allen Teilnehmern sicher noch in bester Erinnerung ist. Auf der ESC-Seite (und in diesen Klubnachrichten S. 16-19, Anm. d. Red.) findet man einen sehr amüsanten Tourenbericht, der mit Sicherheit zur nächstjährigen Teilnahme animiert.

Dass manchmal etwas nicht ganz so läuft wie gewünscht, dies mussten auch wir Biker während des Ausflugs ins Val de Travers erleben: Beinahe wie bei Ursi, stürzte Koni bei der vorletzten Abfahrt bei einem Weidendurchgang unglücklich - schon war das Spiel aus. Ursi musste ihre Hand nähen lassen, Konis Trümmerteile vom Schlüsselbein wurden auf eine Platte fixiert.



Die beiden Zwischenfälle zeigen uns auch einmal mehr, dass wir uns manchmal auf einem sehr schmalen Grat bewegen und schon die kleinste Unaufmerksamkeit oder Ablenkung genügen, dass wir blitzartig aus dem Tritt fallen. Weder Ursi noch Koni sind Anfänger, aber leider die momentan Leidtragenden; doch es hätte jeden von uns treffen können. Seid einfach weiterhin vorsichtig und kommt immer so im heimatischen Stall an, wie es eigentlich alle wünschen: Gesund und gut gelaunt!

Nach den Biketagen fand in Möhlin die 37. SVSE Radmeisterschaft statt, wo 2, resp. 3 Basler um Rang und Ehre kämpften. Obwohl Möhlin wirklich nur um die Hausecke liegt, konnte ich keine weiteren ESC-ler für die Teilnahme überzeugen, oder ihnen wurde das Freigesuch abgelehnt.

Zu meiner Überraschung fuhr unser Ex-Präsi Jacques Bader mit und bis anhin glaubte ich, dass bei Baders mit Bestimmtheit kein derartiges Sportgerät im Hause steht.

Auszug aus der Rangliste von der 36. SVSE Radmeisterschaft:

- | | |
|--|----------|
| 1. Björn Müller, FVP | 1:23:03 |
| 2. Peter Büchler, ESC Soldanella | 1:23:46 |
| 3. Nicolas Schnell, ESC Soldanella | 1 Runde |
| 6. Michael Dormann , ESC Basel | 1 Runde |
| 7. Jacques Bader , ESC Basel | 2 Runden |
| 9. Christian Schmid, ESC Langenthal u. Basel | 2 Runden |
- 14 Fahrer am Start; 13 klassiert.





Die letzten Touren und Trainings waren bald einmal vorbei und die ersten Ideen fürs nächste Jahr "reifen" bereits. Wer ebenfalls etwas verwirklichen möchte oder nur einen Wunsch hat, der darf, nein, soll dies Jacques oder mir weiter geben, so dass wir erneut ein abwechslungsreiches Programm 2016 organisieren können. Am kommenden Herbsthock folgen bereits die ersten Naschereien.

A large, stylized blue logo consisting of the letters 'B' and 'K' intertwined.

BUCHERKÜCHEN

4133 Pratteln

8045 Zürich

www.bucherkuechen.ch

Termine 2015

- 20. Oktober (Dienstag) Biketour Hochkönigsburg/Elsass, Sepp Zehner
- 6. November (Freitag) Radhock, ab 18.30 in Reinach, Einladung folgt
- 7. November (Samstag) Radobmännertagung SVSE in Sissach
Fürs Nachmittagsprogramm sind alle ESC-Mitglieder herzlich eingeladen.
Der Start erfolgt um ca. 15 Uhr mitten im Dorf. Die Einladung folgt und eine Anmeldung ist erforderlich.



Trikot

Der Lagerbestand muss weg!

Folgende Kleidungsstücke sind noch vorhanden und können bestellt werden.

Empfehlungen: Für die herbst- und winterliche Zeit eignet sich die ¾-Hose ideal, ebenfalls die Winterjacke in ihrer auffälligen Farbgebung und sich ebenso zum Laufen als Langlaufjacke empfiehlt.

			S	M	L	X L	2 X L	Al- ter Pre- is	Neu- er Prei- s
Radhose ¾					2	1		65.-	45.-
Sommer-Veste		hinten Netzteil			2			85.-	60.-
Winterjacke	Race				1	2		145.-	95.-
Radhandschuhe	kurz		2					20.-	14.-
Radhandschuhe	kurz	Ausführung 15	2	2	3	3	2		27.-
MTB-Innenhose		zu Shorts		1					32.-
3 Dächli-Chappe		Rad-/ESC-Motive							30.-

Bestellungen sind an folgende Adresse zu richten:

thomaskaiser@intergga.ch



Sektion Fussball

Mein letzter Bericht ist ein paar Monate her. Wir haben zahlreiche Trainings und Spiele hinter uns. Wir haben viel erlebt und gelitten, uns geärgert und gefreut, geschwitzt, getrunken und geschrien einfach alles was den Fussball so schön macht. Die Saison 2014/2015 haben wir auf dem 4. Tabellenrang abgeschlossen.

5. Liga - Gruppe 4

1. FC Sportfreunde	22	8	13	1	(22)	35 : 15	29
2. FC Schwarz-Weiss c	22	9	10	3	(39)	46 : 16	29
3. FC Kon-Kurd	22	8	10	4	(19)	37 : 21	26
4. FC Basler V.Betriebe	22	7	12	3	(26)	38 : 18	25
5. Vereinigte Sportfreunde	22	6	12	4	(18)	29 : 26	22
6. US Bottecchia BS	22	3	10	9	(35)	25 : 50	11
7. SC Steinen Basel	22	3	8	11	(39)	14 : 54	9
8. SC Basel Nord b	22	2	9	11	(18)	22 : 46	7
9. FK Beograd	R 22	0	22	0	(12)	0 : 0	0
10. FC Afyon 03	R 22	0	22	0	(27)	0 : 0	0
11. AS Timau Basel	R 22	0	22	0	(38)	0 : 0	0
12. Pratteln United b	R 22	0	22	0	(39)	0 : 0	0

Rangliste mit Spalte 'Strafpunkte' gemäss Wettspielreglement Art.48
R=Rückzug

In der Winterpause haben sich vier Mannschaften in unserer Gruppe zurückgezogen!! So blieben nur noch sieben Spiele zu absolvieren. Die Tabelle ist nicht einfach lesbar: Unsere 25 Punkte setzen sich aus 7 Siegen (je drei Punkte) und tatsächlich gespielten 4 Unentschieden (je ein Punkt) zusammen. Gemäss Reglement wurden die Spiele gegen die zurückgezogenen Mannschaften mit 0:0 ohne Punkte aber als Unentschieden in der Tabelle aufgenommen In der Fairplay-Rangliste belegten wir von insgesamt 41 Mannschaften den 16. Rang.

Die Sommerpause war wie immer kurz und bald ging es los mit dem Basler Cup. Trotz nicht optimaler Vorbereitung (Sommerpause, Ferien usw.) zeigten wir ein tolles Spiel gegen den höherklassigen FC Riederwald. Nach 90 Minuten gingen wir als 4:3 Sieger vom Platz!! Eine Woche später folgte die 2. Runde. Erneut gegen einen höherklassigen: VfR Kleinhüningen. Wir zeigten auch hier eine gute Leistung. Die Niederlage von 1:6 ist etwas zu hoch

ausgefallen. Hier unser Spielplan und Resultate:



Meisterschaft 5. Liga / - / Gruppe 4				
So 16.08.2015	13:00	FC Basler V.Betriebe Spielnummer 129087	- Vereinigte Sportfreunde	3 : 2
Mi 19.08.2015	19:00	FC Biel-Benken a Spielnummer 129106	- FC Basler V.Betriebe	8 : 0
So 23.08.2015	11:00	SC Basel Nord b Spielnummer 129096	- FC Basler V.Betriebe	3 : 1
Mi 23.09.2015	20:00	SC Binningen b Spielnummer 129107	- FC Basler V.Betriebe	
So 27.09.2015	11:00	FC Basler V.Betriebe Spielnummer 129115	- AC Milan-Club	
So 04.10.2015	11:00	FC Polizei Basel b Spielnummer 129118	- FC Basler V.Betriebe	
So 11.10.2015	13:00	FC Basler V.Betriebe Spielnummer 129124	- SC Steinen Basel	
So 18.10.2015	13:00	AS Timau Basel Spielnummer 129129	- FC Basler V.Betriebe	
So 25.10.2015	11:00	FC Basler V.Betriebe Spielnummer 129133	- FC Xalko	
So 01.11.2015	11:00	FC Kon-Kurd Spielnummer 129140	- FC Basler V.Betriebe	

Der Start in die Meisterschaft ist nicht so verlaufen wie wir uns das vorgestellt haben. Das erste Spiel konnten wir zwar gewinnen, danach gingen wir aber zweimal als Verlierer vom Platz. Nun heisst es: Kopf hoch, eine positive Einstellung zeigen, regelmässig trainieren und Vollgas geben. Unsere Heimspiele finden weiterhin auf dem Rheinacker statt. Die Spiele können direkt am Spielfeldrand oder vom Restaurant Rheinacker aus verfolgt werden. Wir bedanken uns jetzt schon für die zahlreiche Unterstützung. Details zum laufenden Spielbetrieb sind auf der Homepage des Fussballverbandes ersichtlich: <http://www.football.ch/fvnws/Fussballverband-Nordwestschweiz/Vereine-FVNWS.aspx>

Wir vom FC BVB/ESC Basel stellen zurzeit drei Mannschaften: 5. Liga, Senioren 40+ (Veteranen) und Senioren 50+ (=7er Fussball quer übers Feld). Das Kader ist in allen drei Mannschaften „dünn“, Abwesenheiten können wir uns kaum leisten. Bis zur Winterpause helfen wir uns so gut wie möglich aus. Danach hoffe ich, dass sich uns weitere Spieler anschliessen werden.



Schiedsrichter

Erfreulicherweise konnten wir einen zweiten Schiedsrichter rekrutieren: Umut Ucak hat die Ausbildung mit Erfolg bestanden und ist seit ein paar Monaten aktiv als Schiedsrichter tätig.

SVSE Indoor 2015

Das 21. Indoor Fussballturnier fand am 07./08. Februar 2015 in der Mehrzweckhalle in Zofingen statt.

Organisator unter Leitung von Fabian Hodel war Login gemeinsam mit der TK Fussball SVSE. Erfreulicherweise konnte ich rasch eine Mannschaft des ESC Basel stellen. Zahlreiche „Stammgäste“ zögerten nicht und wir reisten guten Mutes nach Zofingen. In der Serie Elite haben sich 6 Mannschaften angemeldet. Wir spielten gegen jede Mannschaft 2x, jedes Spiel dauerte 10 Minuten. Insgesamt konnten wir 12 Punkte ergattern was zum 5. Rang reichte. In der Fairplay Rangliste erreichten wir den 2. Rang. Für den ESC Basel spielten: Hampe Ingold, Ricco Niklaus, Raphi Wicky, Beat Zaugg, Basti Schillinger, Yves Riesen, Andi Christ, Pascal und Beat Hiltbrunner.

Ob ein Indoorturnier 2016 stattfinden wird, ist momentan noch unsicher. Es fehlt ein Veranstalter. Am Jahrestreffen 8.2.15 habe ich einen revolutionären Vorschlag unterbreitet: Das Turnier findet ab 2017 in jedem Jahr am selben Weekend statt und wird von derselben Sektion organisiert – ESC Basel. Voraussetzung dafür sind einige Anpassungen in der Finanzierung, Sponsoring und auch Gestaltung des Programmheftes.

SVSE Outdoor Schweizermeisterschaft vom 27. Juni 2015

Das Turnier wurde von der Sektion UFS Ticino in Lodrino organisiert. Ich habe rund 30 Spieler angefragt. Leider konnten nur sieben Spieler zu 100% zusagen. Einige andere waren noch unsicher sei es aus dienstlichen oder privaten Gründen. So habe ich meine Anmeldung zurückgezogen. Aus Erfahrung und dem Veranstalter gegenüber lieber früher absagen als kurzfristig ein/zwei Tage vor Turnierbeginn.

Voranzeigen

Jahresfeier – Samstag, 14. November 2015

Unsere traditionelle Jahresfeier mit unseren Partnerinnen (eine Dame pro Spieler ☺) findet am Samstag, 14. November 2015 statt. Bitte reserviert dieses Datum jetzt schon. Die Einladung mit allen detaillierten Angaben folgt.

Niggi-Näggi – Samstag, 05. Dezember 2015

Der Event für unseren Nachwuchs im Restaurant Hundesport. Selbstverständlich sind alle andern Mitglieder ebenfalls herzlich willkommen.

Skiweekend 2016

Das traditionelle Skiweekend des FC BVB findet vom 14. – 17. Januar 2016 in Grächen statt.



Jassturnier 2016

Das Plauschjassen findet am Freitag 11. März 2016 im Restaurant Rheinacker statt.

Beat Hiltbrunner



COPY-SHOP BADER

**Offsetdruck • Digitaldruck
Kopien**

Montagsmorgen geschlossen
Montagnachmittag 13.29 – 17.30 Uhr
Di – Fr: 08.00 – 12.00 und 13.29 – 17.30 Uhr

Hauptstrasse 16, 4133 Pratteln
Telefon 061 821 07 01 • Telefax 061 821 07 05
info@baderprint.ch • www.baderprint.ch



ESC Basel

FC Basler Verkehrsbetriebe



AN ALLE FUSSBALLFREUNDE

Die Sektion Fussball des ESC Basel nimmt seit ein paar Jahren gemeinsam mit unseren Kollegen vom Fussballclub Basler Verkehrsbetriebe (FC BVB) am Meisterschaftsbetrieb des Fussballverbandes Nordwestschweiz teil. Momentan sind wir mit drei Mannschaften aktiv: 5. Liga, Senioren 40+ (vormals Veteranen) und Senioren 50+ (7er Fussball).

Wir suchen für alle drei Mannschaften noch spielerische Verstärkung. Angesprochen sind Fussballinteressierte die Lust darauf haben, in ihrer Freizeit Fussball zu spielen, einerseits motiviert sind sich für eine Mannschaft einzusetzen, andererseits aber auch damit leben können nicht immer den Platz als Sieger zu verlassen. Das Beisammensein nach Training und Match - Motto „mir nämme no eine“ - ist wünschenswert.

Trainings werden für die 5. Liga zweimal in der Woche – Montag und Mittwoch von 18:15 – 19.45 Uhr – auf dem Sportplatz Rheinacker angeboten. Die Meisterschaftsspiele finden am Sonntag statt. Die Senioren 40+ und 50+ trainieren am Mittwoch zur selben Zeit am selben Ort, Meisterschaftsspiele finden am Freitag oder Samstag statt.

Wir haben Familienväter, Schichtarbeiter oder beides in unseren Reihen, sodass diese Umstände selbstverständlich jederzeit berücksichtigt werden. Haben wir Dein Interesse geweckt? Weitere Auskünfte bei:

Beat Hiltbrunner, Brunnweg 1a, 4143 Dornach

Tel. 078 734 30 20 – Mail: beat.hiltbrunner@sbb.ch

Meldet Euch und kommt auf dem Rheinacker an einem der beiden genannten Tage zum Training vorbei.

Mit sportlichem Gruss

Sektion Fussball ESC Basel und FC BVB

Wir gratulieren zum Geburtstag

101-jährig	05.11.1914	Fritz Miesch	Ski- und Bergsport
97-jährig	14.01.1919	Fridolin Renggli	Ski- und Bergsport
94-jährig	21.02.1922	Fritz Nyffeler	Ski- und Bergsport
93-jährig	02.02.1923	Franz Moser	Ski- und Bergsport
90-jährig	13.12.1925	Dominik Gwerder	Ski- und Bergsport
	16.12.1925	Joseph Lingg	Ski- und Bergsport
88-jährig	18.12.1927	Oswald Gasser	Passiv/Gönner
87-jährig	03.02.1929	Franz Ming	Ski- und Bergsport
85-jährig	17.11.1930	Hans Bigler	Ski- und Bergsport
	15.01.1931	Fritz Wälti	Ski- und Bergsport
83-jährig	13.11.1932	Karl Ulrich	Gesundheitssport
84-jährig	02.01.1932	Ernst Tschabold	Radfahren
	20.01.1932	Bruno Schmid	Passiv/Gönner
	03.02.1932	Willy Schmid	Passiv/Gönner
83-jährig	04.02.1933	Toni Gisler	Fussball
	27.02.1933	Josef Indergand	Ski- und Bergsport
81-jährig	02.11.1934	Rosmarie Bracher	Schiessen
	19.12.1934	Philipp Henz	Passiv/Gönner
	14.02.1935	Bethli Fritschi	Gesundheitssport
	08.11.1950	Alfred Trösch	Passiv/Gönner
65-jährig	28.11.1950	Gregor Fust	Passiv/Gönner
	21.02.1951	Franz Stettler	Schiessen
	14.01.1956	Hans Peter Kestenholz	Radfahren
60-jährig	30.01.1956	Annamarie Speiser	Radfahren
	15.12.1965	Peter Manser	Handball
50-jährig	18.12.1965	Markus Schweizer	Leichtathletik/OL
	08.02.1966	Pia Maier	Radfahren
	17.11.1985	Aurélien Martinez	Handball
30-jährig	05.12.1985	Jasmin Münzer	Gesundheitssport
	09.12.1985	Sebastian Schillinger	Fussball



Mutationen

Neumitglieder

Handball
Ski- und Bergsport
Radfahren

Dominik Binggeli Reinach
Mary Kropf Böckten
Pia Maier Böckten

Austritte

Passiv/Gönner

Leo Bieri
Priska Lobsiger
Mirko Meyer
Horst Pohle

Basel
Grenchen
Dornach
Olten

Handball

Moreno Abert
Florian Siegrist
Dominik Tschudin

Basel
Basel
Basel

Schiessen

Oscar Eger

Muttenz

Gesundheitssport

Willi Lüthi

Allschwil

Ski- und Bergsport

Fritz Wicker

Zeiningen

Fussball

Kilian Wiest

Basel

Verstorben

Ski- und Bergsport Joseph Burger

Allschwil

Aus Tradition offen für Neues



Bestehende Werte pflegen. Und gemeinsam neue Wege beschreiten. Mit dieser Haltung gehen wir in die Zukunft. Für Sie, für unsere Stadt und für die Region.



Basler
Kantonalbank
fair banking

Vereinsleitung ESC Basel / Adressliste

<u>Funktion</u>	<u>Name / Adresse</u>	<u>Tel.-Nr. / E-mail-Adresse</u>
Ehrenpräsident	Fritschi Heinz „Im Chrüz-Park 1“ Oberdorfstrasse, 6354 Vitznau	041 397 06 30 baf@bluewin.ch
Ehrenpräsident	Glauser Walter Am Stausee 7, 4127 Birsfelden	061 311 67 51 esthiwalti@teleport.ch
Ehrenpräsident	Miesch Fritz Alters- und Pflegeheim Eben Ezer Eben Ezerweg 50, 4402 Frenkendorf	— —
Präsidentin	Meyer Brigitte Mayenfeslerstr. 21c, 4133 Pratteln	061 821 33 49 meyermeyer@bluewin.ch
Leiterin Sekretariat / Redaktorin Kluborgan	Jasmin Münzer Klybeckstr. 20, 4057 Basel	061 681 61 31 jasmin.s@blueemail.ch
Leiter Finanzen	Willy Oppliger Prattelerstr. 44, 4127 Birsfelden	061 313 03 20 wop696@bluewin.ch
Leiter Sportbetrieb	Speiser Ernst Kürzweg 14, 4153 Reinach	061 711 96 89 speiser@intergga.ch
Leiter Veranstaltung	Bader Jacques Ob dem Hügliacker 10b 4102 Binningen	061 422 08 36 baders10b@bluewin.ch
Mutationen	Meyer Werner Mayenfeslerstr. 21c, 4133 Pratteln	061 821 33 49 wr.meyer-meyer@bluewin.ch
Spv Fussball	Hiltbrunner Beat Brunnweg 1A, 4143 Dornach	061 701 17 02 beat.hiltbrunner@sbb.ch
Spv Handball	Gutmann Kata-Jan Lindenhofstr. 35, 4052 Basel	061 311 56 70 kjgutmann@gmx.ch
Spv Leichtathletik/OL / Mitglied Vereinsleitung	Rehmann Didi Drosselstr. 19, 4142 Münchenstein	061 711 10 15 dieter.rehmann@bluewin.ch
Spv Gesundheitssport	Häfeli Beat Im Griengarten 8, 4153 Reinach BL	061 712 14 81 beat.haefeli@intergga.ch
Spv Radfahren	Kaiser Thomas Rainenweg 39D, 4153 Reinach BL	079 505 18 88 thomaskaiser@intergga.ch
Spv Schach	Rudolf André Am Stausee 1/9, 4127 Birsfelden	061 311 10 64 —
Spv Schiessen	Vakant	
Spv Ski- und Bergsport	Leuenberger Max Friedhofstr. 29, 4127 Birsfelden	061 311 75 19 max.leuenberger@teleport.ch
Spv Tischtennis	Vakant	

Nur wer mitmacht, kann gewinnen!



www.sev-online.ch

Unsere Topleistungen: GAV



www.helvetia.ch

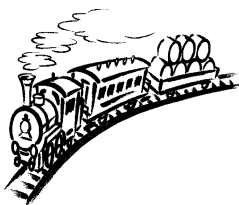
Gut versichert: ein Vergleich lohnt sich

helvetia 



Gewerkschaft
des Verkehrspersonals
Syndicat du personnel
des transports
Sindacato del personale
dei trasporti

Deine starke Gewerkschaft
Ton syndicat fort
Il tuo forte sindacato



Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel

Tel. 061 361 91 88

www.bundesbaehni.ch

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen.

Montag-Freitag ab 10.⁰⁰ h, Samstag : Ruhetag / Sonntag ab 16.⁰⁰ h.

Reservationen ab 20 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb unserer Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menus für Ihren Event.

Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit beim After-Work.

Auf Ihren Besuch freuen sich *M. + V. Kirmizitas und Personal.*